



Talats Balfour-Deklaration

Osmanen vor 100 Jahren für jüdisches Heim in Palästina

Mehmed Talat Pascha, Bild [Wiki](#)

Überrascht zeigten sich Leser des Londoner *Jewish Chronicle* am 6. September 1918, als die letzte Islamische Reichsregierung in Istanbul eine "gut organisierte Immigration und Kolonisation von Juden in Palästina" unter "Schutz der türkischen Regierung" stellen wollte. Zwar zielte diese öffentliche Kurswende nur auf ein religiöses Zentrum von Juden ab, doch sollten Verbote für deren Immigration und Ansiedlung fallen. Einen detaillierten Plan, erklärte der Großwesir Talat Pascha – Innenminister im Osmanenreich – zu Leopold Perlmutter, der in der Delegation mit lokalen und europäischen Juden oft aus Berlin, Wien und Frankfurt/M. mitwirkte, solle alsbald die bereits vor Ort wirkende Sonderkommission vorlegen. Hier folgt diese gedruckte Kurzversion.



TALAAAT PASHA AND THE FUTURE OF PALESTINE.

Addressing a Conference, at Constantinople, of representatives of Jewish organisations in Central Europe, Talaat Pasha (Grand Vizier) said:—

I am very glad that my negotiations with the delegates of the various Jewish organisations have already yielded a definitive result. We have resolved to do away with all restrictive measures, and definitely to abolish the restrictive regulations regarding the immigration and settlement of Jews in Palestine.

I assure you of my sympathy for the creation of a Jewish religious centre in Palestine by means of well-organised immigration and colonisation. It is my desire to place this work under the protection of the Turkish Government. I cherish the firm hope that the labours of the Special Commission which has been sent out to work out a detailed plan will shortly be terminated.

The Jewish Chronicle, London 06091918

Dem ging ein Halbjahr an Talats Aktion als Regierungschef Istanbuls mit der jüdischen Delegation voraus. Talats publizierter Sympathietext, hier Osmanische Balfour-Deklaration genannt, OBD, war die Kurzversion eines [Langtexts](#), der der "jüdischen Nation" Gleichheit im Osmanenreich, diesem zu nutzen, ein "nationales Zentrum" und eine Sonderkommission für Details zusagte: mehr als die Balfour-Deklaration vom 2. November 1917, die indes Rechte nichtjüdischer Gruppen Palästinas beachtete. Nicht so die OBD, deren Entwurf die Delegation vorlegte. Es gab einen Wettlauf Berlin-London um die Gunst von Zionisten. Außenminister Balfour sagte vor dem Kriegskabinetts am 4. Oktober 1917, die deutsche Regierung bemühe sich sehr um Sympathien der zionistischen Bewegung. So fand sich Talats Langtext in einem Istanbuler Bericht im Berliner Archiv des Auswärtigen Amts, den er im Namen des Ministerrats Perlmutter am 12. August 1918 erklärte, und bat, ihn zu drucken. Er ging an Wolffs Telegrafienbüro und kam reduziert im *Jewish Chronicle*. Als James A. Balfour Ende 1917 Zionisten seine Sympathie zusagte, in Palästina ein nationales jüdisches Heim zu bilden, hatte General Edmund Allenby begonnen, dieses Land zu erobern. Da sich Talat ab 1918 projüdisch gab, war Jerusalem schon in britischen Händen.

Osmanische Motive

Als Chef der Drei Paschas sollte Talat, im Triumvirat mit Kriegsminister Ismail Enver und Marineminister Ahmed Cemal, Palästina durch Diplomatie heimholen. Am Gesprächsstart, Anfang 1918, war das Kriegsergebnis offen. Jedoch später verfehlte die Frühjahrsoffensive der Mittelmächte. Seit Jahresmitte ging es um bessere Positionen für Ausgleich nach dem Krieg. Talat trieb die OBD voran, zumal er im Armenischen Genozid ein Hauptakteur war, und parallel Palästinas Juden 1914 bis 1917 einem versuchten Genozid ausgesetzt waren. Das sahen Amerikaner, wo Minoritäten aus Mittelost, Christen wie Juden, vertreten waren.

Kaiserdeutsche und Islamisten

Kaiser Wilhelm half mit Enver Pascha, Foto, den Juden verfolgenden Cemal als Syriens Potentat und Chef der 4. Armee auszuschalten. In ihr diente auch der Osmanenoffizier Amin al-Husaini. Er wusste, was Cemal Armeniern zufügte, den Erich von Falkenhayn am 7. September ersetzte, Chef der Yildirim-Truppe. Dies half Talats Wende zu Minoritäten. Zivilisten erlitten im Weltkrieg den Islamismus und Jihad. Jedoch siegten nicht das mit Istanbul alliierte Berlin samt Mittelmächten, sondern die Alliierten – seit dem 6. April 1917 auch mit Amerika im Krieg.

Wilhelm II., Enver, Wiki



Dafür gab Berlins unlimitierter U-Boot-Krieg den Anstoß. Deutsche drängten auf Endsieg. Da Amerika starke jüdische Kräfte hegte und die Frühjahrsoffensive anstand, prüfte Berlin 1917 und 1918, wie es Istanbul Zugeständnisse abringe. Der Kaiser, der vom Armenischen Genozid wusste und ab 1914 Juden in seinem prozionistischen Kurs half, wollte nicht noch in Amerika für Gewalt an Palästinas Juden dastehen. Vor jener Offensive suchte er jüdische Hilfe. Botschafter Johann Heinrich von Bernstorff sollte Osmanen projüdisch beeinflussen.

The Jewish Chronicle, London 2009/1918

THE TURKISH GOVERNMENT AND ZIONISM. TALAT PASHA'S PROMISES.

ZÜRICH [F.O.C.] According to my latest information, Talat Pasha, in the course of his interview recently with the Jewish Delegation from the Central Powers, promised that the report of the Special Commission charged with the preparation of a scheme for concessions to the Jews in Palestine would be embodied in a Bill for the approval of the Turkish Parliament. The Commission is composed of representatives of the Government, the Young Turkish Committee, and Jewish bodies. The scope of its discussion embraces economic concessions to Jewish financial bodies, autonomy "within the limits of Turkish law" to Jewish religious communities, facilities for cultural development and the creation of a Jewish representative body in Palestine. The following participated in the Conference on behalf of Jewish Orthodox and Zionist bodies in Central Europe: Rabbis Grünwald and Horowitz; Advocates Rosensaum and Bräuer; Herron Perlmutter, Rosenheim and Dismhoff; and Drs. Jacobson, Kahn, Rupia and Auerbach. The Hungarian Orthodox Jewish Organisation declined to take part in the negotiations. The statement that the report of the Commission would be submitted to Parliament created an impression in many circles that it was the desire of Talat Pasha to solve the question, knowing well that Parliament could be easily persuaded to postpone indefinitely the discussion of the Bill. It is pointed out that he will always be able to refer to the Bill as a proof of his "good" intentions, and to excuse the shelving of it by the urgency of war or reconstruction problems.

AN OMINOUS INTERVIEW.

In an interview with the representative of the German paper, *Levante Zeitung*, Talat Pasha stated that though he intended to abolish the anti-Jewish restrictions in Palestine he wished to make it plain that the Jews could not expect more privileges than those enjoyed by other Ottoman subjects in Palestine.

las den Text auf Türkisch, fand ihn sehr ähnlich der Balfour-Erklärung, aber ohne Chance im Parlament. Auch Juden bangten, Talat begrabe es dort. In der *Levante Zeitung* sagte er, Juden könnten in Palästina nicht mehr Vorteile als andere Minoritäten haben. Am 30. Oktober 1918 kapitulierte Istanbul. So ging die OBD unter, die Drei Paschas flohen nach Berlin.

Islamisten und Nazis

Dort ermordete ein Armenier Talat 1921 wegen des Genozids – und wurde freigesprochen. Naziblätter schrieben viel über diesen Völkermord. Als Hitler regierte, setzte er gleich des Kaisers projüdischen Kurs fort – und ließ im Haavara-Pakt jährlich 10.000 Juden nach Palästina ziehen. Dagegen war al-Husaini. Ab 1921 durch Briten initiiertes Großmufti Jerusalems, bot er sich 1933 Hitler an, rief 1937 Muslime der Welt auf, Juden zu vertreiben. Seit her liiert mit Berlins Sicherheitsdienst, floh er nach Syrien, zumal London ihn verfolgt hat.

Der Mufti trug Hitler einen Pakt an: Islamisten und Nazis sollen Juden bekämpfen, auch deren Heim in Palästina. Dazu leitete er dort Revolten; und 1941 den al-Farhud-Pogrom in Irak. Al-Husaini bat Hitler Anfang 1941, Europas Juden nach Mittelost zu stoppen. Dieser bejahte zur Jahresmitte, ihn in Berlin zu treffen, und verbot jüdische Reisen nach Mittelost per 30. Oktober 1941. Dann empfing Hitler ihn in Berlin. Sie machten Pläne für Mittelost. Fazit, Talats Osmanische Kurswende, Balfours Erklärung abstützend, barg Kompromisse für Diplomatie und Frieden: Ausgleich ohne Gewalt gegen Minoritäten, was die Drei Paschas zuvor noch als Methode verfolgt haben.

Wolfgang G. Schwanitz